

## 1. Das Kaskadenmodell als Integration einschlägiger Lehrkraftkompetenzmodelle Modelle der Unterrichtsqualität sowie Paradigmen in der Forschung zu Lehrkräften

Sowohl in der Bildungsforschung als auch in den Fachdidaktiken gibt es zahlreiche – teils konkurrierende, teils sich überlappende – Modelle zu Lehrkraftkompetenzen, zur Unterrichtsqualität und zu Zielkriterien (d.h., Lernergebnissen) sowie zu deren potentielle Abhängigkeiten. Im Vortrag werden a) ein übergreifendes Modell vorgestellt (sogenanntes „Kaskadenmodell“, Abb. 1), das das Ziel hat, eine möglichst große Bandbreite der einschlägigsten bislang existierenden Modelle zu integrieren, und b) Ergebnisse aus large-scale Studien berichtet (COACTIV, TEDS), in denen dieses Kaskadenmodell empirisch spezifiziert wurde.

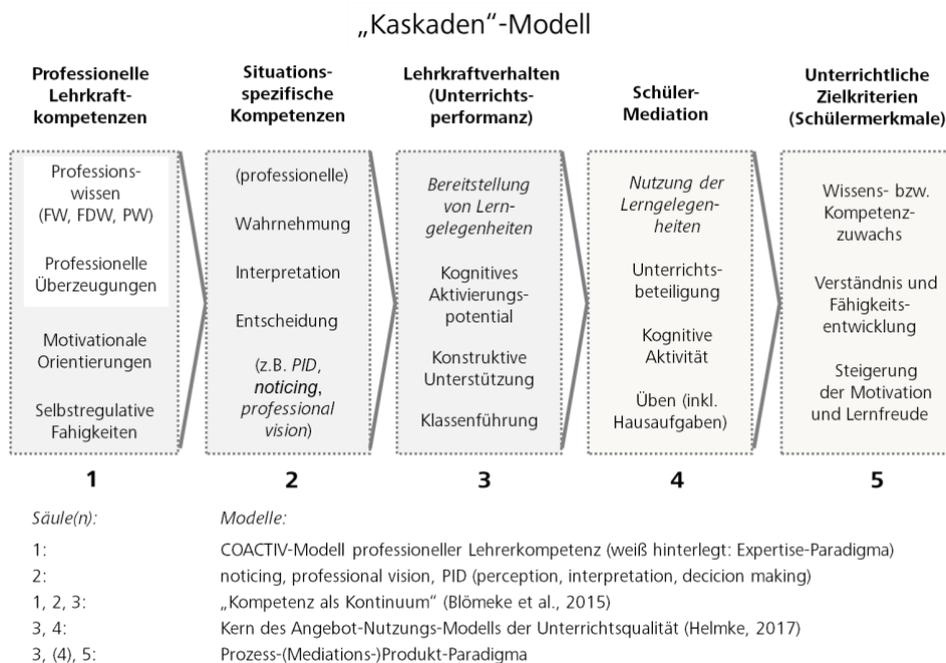


Abbildung 1: Das Kaskadenmodell als Integration von Modellen professioneller Lehrkraft-Kompetenzen, Unterrichtsqualitätsmodellen sowie Paradigmen der Forschung über Lehrkräfte (nach Krauss, 2020)

In Säule 1 (Abb. 1) ist das COACTIV-Modell professioneller Kompetenzen von Lehrkräften mit den vier übergeordneten Kompetenzaspekten Professionswissen, professionelle Überzeugungen, motivationale Orientierungen sowie selbstregulative Fähigkeiten aufgenommen (Kunter et al., 2011). Das erweiterte Kompetenzmodell von Blömeke et al.

(2015), das auch situationspezifische Kompetenzen sowie den Unterricht selbst als Unterrichtsperformanz einer Lehrkraft enthält, wird durch die Säulen 1 – 3 abgebildet. Situationsspezifische Kompetenzen (Säule 2), die oft durch Videovignetten erfasst werden, werden international auch unter Konzepten wie *noticing* oder *professional vision* adressiert. Unterrichtsqualität (Säule 3) wird vor allem im deutschen Sprachraum seit etwa 20 Jahren häufig unter den drei Tiefenstrukturen kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und Klassenführung diskutiert (Klieme et al., 2001; Praetorius et al., 2020). Angebot-Nutzen-Modelle der Unterrichtsqualität (z.B. Helmke, 2017) wiederum werden im Kaskadenmodell durch die Säulen 3 und 4 repräsentiert.

Die Historie der Forschung zu Lehrkräften und Unterrichtsqualität in den letzten 100 Jahren wird oftmals in verschiedene Paradigmen eingeteilt. Während Säule 1 für das derzeit weitverbreitete Paradigma der professionellen Kompetenz steht (dessen Erweiterung als *competence-as-a-continuum* nach Blömeke et al., 2015, reicht bis in Säule 3), wird der Kern des Expertiseparadigmas durch die beiden weiß hinterlegten Aspekte in Säule 1 repräsentiert. Das Prozess-Produkt-Paradigma geht in den beiden Säulen 3 und 5 auf und kann durch Ergänzung von Säule 4 zum Prozess-Mediations-Produkt-Paradigma erweitert werden.

Aktuell gibt es bereits einige empirische Umsetzungen des Kaskadenmodells auf der Basis von Daten der large-scale Studien COACTIV (Krauss et al., 2020) und TEDS (Blömeke et al., 2022), die im Vortrag abschließend ebenfalls vorgestellt werden sollen.

### Literatur:

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies. Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223(1), 3–13.

Blömeke, S., Jentsch, A., Ross, N., Kaiser, G., & König, J. (2022). Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progress. *Learning and Instruction*, 79, 101600. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>

Helmke, A. (2017). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (7. Auflage). Seelze: Kallmeyer.

Klieme, E., Schümer, G. & Knoll, S. (2001). Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I: „Aufgabenkultur“ und Unterrichtsgestaltung. In Bundesministerium für Bildung und

---

Forschung (Hrsg.), TIMSS – Impulse für Schule und Unterricht, Forschungsbefunde, Reforminitiativen, Praxisberichte und Video-Dokumente (S. 43–58). Bonn: BMBF.

Krauss, S. (2020). Expertise-Paradigma in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung (S. 154–162). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/hblb2020-018>

Krauss, S., Bruckmaier, G., Lindl, A., Hilbert, S., Binder, K., Steib, N., & Blum, W. (2020). Competence as a continuum in the COACTIV-study: the „cascade model“. ZDM, 52(2), 311–327.

Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S., & Neubrand, M. (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann.

Praetorius, A.-K. & Nehring, A. (2020). Unterrichtsqualität zwischen Generik und Fachspezifik: Einführung in den Thementeil. Unterrichtswissenschaft, 48(3), 297-301.

Panel 6

**Florian Hesse; Iris Winkler** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

## **2. Wie beeinflussen fachdidaktisches Wissen und situationsspezifische Fähigkeiten die Unterrichtsqualität im Literaturunterricht Studierender?**

In der literaturdidaktischen Lehrkräfteforschung wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Arbeiten vorgelegt, die mittels qualitativer oder quantitativer Methoden Facetten professioneller Kompetenz (z. B. orientiert an Blömeke et al., 2015) von (angehenden) Lehrkräften untersuchen (Hesse et al., subm.). Entsprechend liegen gegenwärtig etliche Arbeiten vor, die in isolierter Form Dispositionen wie Wissensbestände oder Überzeugungen betrachten, situationsspezifische Fähigkeiten wie die professionelle Unterrichtswahrnehmung oder die Planung von Unterricht in den Blick nehmen oder aber das Unterrichtshandeln selbst fokussieren. Wenig erforscht sind demgegenüber die Zusammenhänge zwischen Dispositionen, situationsspezifischen Fähigkeiten und dem Unterrichtshandeln der Lehrkräfte (ebd.).

Der Beitrag adressiert diese Forschungslücke anhand von Daten, die im Rahmen der Interventionsstudie OVID-Prax entstanden sind. In dieser erhielten Studierende einer Interventionsgruppe auf einer Online-Lernplattform Peer- und Expert:innenfeedback zu Ausschnitten selbst videografierten Unterrichts. Anschließend wurde der Einfluss des Feedbacks auf das Wissen der Studierenden im Vergleich zu einer weiteren Interventions- und Kontrollgruppe untersucht (vgl. Gröschner et al., 2019). Bisher nicht analysiert wurde indes, in welchem Zusammenhang die im Projekt erhobenen und mittlerweile durch Sekundäranalysen ergänzten Kompetenzfacetten stehen. Diesen zu beschreiben, steht im Fokus des Vortrags. Konkret sollen entlang des ‚Kaskadenmodells‘ (Krauss et al., 2020) folgende Kompetenzfacetten betrachtet und relationiert werden:

1. fachdidaktisches Wissen: erhoben über einen Wissenstest zu berufsnahen Anforderungen, z. B. Aufgabenstellungen zu literarischem Text lösen, Schülerantworten einschätzen (vgl. Winkler & Seeber, 2020)

2. professionelle Unterrichtswahrnehmung: untersucht mittels Kodierungen schriftlicher Peer-Feedbacks zu den Unterrichtsvideos auf der Lernplattform (vgl. Hesse & Seeber, i. V.)
3. angebotsseitige Unterrichtsqualität: eingeschätzt auf Basis der vollständigen Unterrichtsstunden durch drei externe Beobachtende anhand von insgesamt vier generischen und fachlichen Dimensionen von Unterrichtsqualität (vgl. Hesse, 2023)

Basierend auf diesen Daten soll anhand von  $N = 22$  vollständigen Datensätzen von Praxissemesterstudierenden im Fach Deutsch mittels quantitativ-statistischer Verfahren der Frage nachgegangen werden, inwiefern Unterschiede in den (fachlichen) Qualitätsratings der unterrichtlichen Angebote durch das fachdidaktische Wissen sowie Fähigkeiten im Bereich der professionellen Unterrichtswahrnehmung erklärt werden können. Ebenso soll überprüft werden, inwiefern Studierende mit ausgeprägterem fachdidaktischem Wissen den Unterricht von Peers anders bzw. mit höherer Durchdringung wahrnehmen. Auf Basis der Befunde soll abschließend die Modellierung von Kompetenz als Kontinuum bzw. Kaskade reflektiert und erste Impulse für die Lehrer:innenbildung abgeleitet werden.

### **Literatur:**

Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223(1), 3–13.  
<https://doi.org/10.1027/2151-2604/a000194>

Gröschner, A., Klaß, S., & Winkler, I. (2019). Lernbegleitung von Langzeitpraktika—Konzeption und Designelemente einer hochschuldidaktischen Intervention mittels Unterrichtsvideos. In J. Košinár, A. Gröschner, & U. Weyland (Hrsg.), *Langzeitpraktika als Lernräume: Historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde* (Bd. 4, S. 85–101). Waxmann.

Hesse, F. (2024). *Qualitäten von Literaturunterricht. Eine Videostudie im Praxissemester*. J. B. Metzler.

Hesse, F., Magirius, M., & Heins, J. (subm.). *Literaturdidaktische Lehrer\*innenforschung—Ein*

---

Scoping Review.

Hesse, F., & Seeber, A. (i. V.). Untersuchung professionelle Unterrichtswahrnehmung Studierender im Praxissemester anhand von Peer-Feedbacks zu videografiertem Unterricht.

Krauss, S., Bruckmaier, G., Lindl, A., Hilbert, S., Birkner, K., Steib, N., & Blum, W. (2020). Competence as a continuum in the COACTIV study: The “cascade model”. *ZDM Mathematics Education*, 52(2), 311–327. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01151-z>

Winkler, I., & Seeber, A. (2020). Facetten literaturdidaktischer Kompetenz bei Deutschstudierenden vor und nach dem Praxissemester. Eine Interventionsstudie zur Wirksamkeit videobasierter Lernbegleitung. *Didaktik Deutsch*, 25(49), 23–49. <https://doi.org/10.25656/01:22286>

Panel 6

**Mara Rader** (Universität Regensburg); **Anita Schilcher** (Universität Regensburg);  
**Markus Pissarek** (Universität Passau); **Alfred Lindl** (Universität Regensburg)

### **3. Wie beeinflusst das domänenspezifische Professionswissen von Lehrkräften Unterrichtsqualität und Lernerfolge von Schüler:innen im Fach Deutsch? – erste Ergebnisse aus FALKO-PV**

Das domänenspezifische Professionswissen von Lehrkräften gilt als entscheidend für eine qualitätsvolle Gestaltung von Unterricht wie auch Lernerfolge von Schüler:innen. Während die diesbezügliche Befundlage für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer mittlerweile reichhaltig ist (z. B. Kunter et al., 2013; Blömeke et al., 2022; Hill et al. 2005; Kersting et al., 2019), liegen für Deutsch erste Modellierungen des fachspezifischen Professionswissens vor (z. B. Bremerich-Vos et al., 2011; Pissarek & Schilcher, 2017). Zwischen diesem und den drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität (Klieme et al., 2001) finden sich zudem bislang kaum positive Zusammenhänge (z. B. Rechtschreiben: Riegler et al., 2022) und auch deren faktorielle Struktur lässt sich nur eingeschränkt replizieren (z. B. Betram, 2019; Gabriel, 2014; Stahns et al., 2020). Vor diesem Hintergrund ist also einerseits zu hinterfragen, inwiefern generische Modelle und Merkmale zur Beschreibung von Deutschunterricht angemessen sind (Wiprächtiger-Geppert et al., 2021), und andererseits, wie das Professionswissen von Lehrkräften Unterrichtsqualität und Lernerfolge im Fach Deutsch beeinflusst.

Diese Fragestellungen fokussiert die interdisziplinäre Forschungsgruppe FALKO-PV (Fachspezifische Lehrkraftkompetenzen – Prädiktive Validierung) an der Universität Regensburg. Hierzu wurden in einer Längsschnittstudie Deutschlehrkräfte und ihre sechsten Klassen ein ganzes Schuljahr wissenschaftlich begleitet. Das Fach- und fachdidaktische Wissen von Lehrkräften wurde mit dem validierten Papier- und Bleistifttest (FW: 9 Items, FDW: 13 Items) von Pissarek und Schilcher (2017) erfasst. Die Gestaltung des Unterrichts wurde einerseits mittels der projekteigenen Web-App AMADEUS von Schüler:innen hinsichtlich sieben generischer (125 Items) und weiterer fachbezogener Merkmale (54 Items) zu drei Zeitpunkten während des Schuljahrs auf fünfstufigen Likertskalen eingeschätzt. Um eine Perspektiventriangulation zu ermöglichen, wurden zudem eine Auswahl an verwendeten Unterrichtsmaterialien dokumentiert, einzelne Unterrichtsstunden videographiert und beides kriterienbasiert analysiert. Die Leistungsentwicklung der Schüler:innen wurde mithilfe von

drei neu konzipierten, auf die curricularen Inhalte der sechsten Jahrgangsstufe abgestimmten und psychometrisch vergleichbaren Kompetenztests zu Beginn, in der Mitte und gegen Ende des Schuljahrs evaluiert (je 9 [halb]offene bzw. geschlossene Aufgaben zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen). Auf Basis von Mehrebenenanalysen werden im Vortrag erste Ergebnisse zur Leistungsentwicklung der Schüler:innen und deren Zusammenhang mit dem professionellen Wissen ihrer Lehrkräfte und generischen wie auch fachspezifischen Merkmalen von Unterrichtsqualität – unter Berücksichtigung ihrer multiperspektivischen Erfassung – präsentiert und kritisch diskutiert.

### **Literatur:**

Bertram, J. S. (2019). Lehrerpersönlichkeit und Unterrichtsqualität aus Schülerperspektive. Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster.

Blömeke, S., Jentsch, A., Ross, N., Kaiser, G., & König, J. (2022). Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progress. *Learning and Instruction*, 79, 101600. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>

Bremerich-Vos, A., Dämmer, J., Willenberg, H., & Schwippert K. (2011). Professionelles Wissen von Studierenden des Lehramts Deutsch. In S. Blömeke, A. Bremerich-Vos, H. Haudeck, G. Kaiser, G., Nold, & K. Schwippert (Eds.). *Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in gering strukturierten Domänen. Erste Ergebnisse aus TEDS-LT.* (pp. 47–76). Waxmann.

Gabriel, K. (2014). Videobasierte Erfassung von Unterrichtsqualität im Anfangsunterricht der Grundschule. *Klassenführung und Unterrichtsklima in Deutsch und Mathematik.* Kassel Univ. Press.

Hill, H. C., Rowan, B., & Ball, D. L. (2005). Effects of teachers' mathematical knowledge for teaching on student achievement. *American educational research journal*, 42(2), 371-406.

Kersting, N. B., Givvin, K. B., Sotelo, F. L., & Stigler, J. W. (2010). Teachers' analyses of classroom video predict student learning of mathematics: Further explorations of a novel measure of teacher knowledge. *Journal of Teacher Education*, 61(1–2), 172–181. <https://doi.org/10.1177/0022487109347875>

- Klieme, E., Schümer, G. & Knoll, S. (2001). Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I: „Aufgabenkultur“ und Unterrichtsgestaltung. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), TIMSS – Impulse für Schule und Unterricht, Forschungsbefunde, Reforminitiativen, Praxisberichte und Video-Dokumente (S. 43–58). Bonn: BMBF.
- Kunter, M., Klusmann, U., Baumert, J., Richter, D., Voss, T., & Hachfeld, A. (2013). Professional competence of teachers: Effects on instructional quality and student development. *Journal of Educational Psychology*, 105(3), 805–820. <https://doi.org/10.1037/a0032583>
- Pissarek, M., & Schilcher, A. (2017). FALKO-D: Die Untersuchung des Professionswissens von Deutschlehrenden. In S. Krauss, A. Lindl, A. Schilcher, M. Fricke, A. Göhring, & B. Hofmann (Eds.). *Falko: Fachspezifische Lehrerkompetenzen: Konzeption von Professionswissenstests in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik, Evangelische Religion und Pädagogik*. (pp. 67–112). Waxmann.
- Riegler, S., Wiprächtiger-Geppert, M., Kusche, D., & Schurig, M. (2022). Wie professionelles Wissen und gegenstandsbezogene Sachstruktur die Qualität von Rechtschreibunterricht beeinflussen. *Zeitschrift für Sprachlich-Literarisches Lernen und Deutschdidaktik*, 2. <https://doi.org/10.46586/SLLD.Z.2022.9040>
- Stahns, R., Rieser, S., & Hußmann, A. (2020). Können Viertklässlerinnen und Viertklässer Unterrichtsqualität valide einschätzen? Ergebnisse zum Fach Deutsch. *Unterrichtswissenschaft*, 48(3), 663–682. <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00084-6>
- Wiprächtiger-Geppert, M., Stahns, R., & Riegler, S. (2021). Fachspezifität von Unterrichtsqualität in der Deutschdidaktik. *Unterrichtswissenschaft*, 49(2), 203-209. <https://doi.org/10.1007/s42010-021-00109-8>